

Insekten und Pilze

Ulrich Bressemer, Michael Habermann,
Rainer Hurling, Gitta Langer und Pavel Plašil

Witterung

Von Dezember 2013 bis April 2014 gab es in weiten Teilen des Zuständigkeitsgebietes der NW-FVA erhebliche Niederschlagsdefizite bei überwiegend deutlich zu hohen Temperaturen. Zudem war die Vegetation im März 2014, als die Trockenheit besonders zu spüren war, ihrer Zeit um mehrere Wochen voraus. Der Mai brachte dann erhebliche Niederschläge und feuchtes, den Pilzbefall förderndes Wetter. Es ist davon auszugehen, dass diese speziellen Witterungsbedingungen erheblichen Einfluss auf die Entstehung und Entwicklung verschiedener Schadbilder insbesondere im Frühjahr und Fröhsommer hatten.

Borkenkäfer

Ab Juli 2013 konnte nach mehreren ruhigen Käferjahren zunehmend beobachtet werden, dass die bis dahin meist nur in geringen Dichten vorhandenen Buchdrucker die einsetzende sehr warme Sommerwitterung 2013 nutzten. Insbesondere in Berglandbereichen konnte sich damit die zweite Buchdruckergeneration relativ gut etablieren.

Das ungewöhnlich zeitig einsetzende Frühjahr 2014 ermöglichte einen besonders frühen Start der Borkenkäferaktivitäten. Aufgrund der Wärme in der Flugzeit der Käfer trat Befall stellenweise nicht nur an besonnten Bestandesrändern, sondern unüblich für das Frühjahr teilweise auch schon im Bestandesinneren auf.

Kieferngroßschädlinge

Im Mai 2014 war im Bereich Gartow spontaner Fraß des Kiefernspinners (*Dendrolimus pini* L.) zu verzeichnen, welcher großflächig behandelt werden musste, um Kahlfraß zu verhindern. Die Ergebnisse der Falterfänge der Forleule (*Panolis flammea* [Schiff.]) zeigten, dass sich deren Population weiterhin in der Latenz befindet.

Eichenkomplexerkrankung

In den vergangenen zwei Jahren deuteten sowohl das Fraßgeschehen in Eichenbeständen als auch die Ergebnisse der Frostspannerüberwachung (*Erannis defoliaria* [Clerck] und *Operophtera brumata* L.) mit Leimringen darauf hin, dass die aktuelle Frostspannergradation flächendeckend rückläufig ist. Die Eichenfraßgesellschaft trat 2014 nur noch punktuell in höheren Dichten auf.



Geschädigter Eichenbestand

Foto: NW-FVA, Abt.B

Örtlich setzen sich auffällige Absterbeprozesse in Alteichen-Beständen fort. Nach einem Erkrankungsschub in den Jahren 2011/2012 sind in den vergangenen Monaten erneut zahlreiche Eichen meist unter starker Beteiligung von Hallimasch- und teilweise auch Prachtkäferbefall abgestorben. Dies geht einher mit entsprechenden Auflichtungen und ungünstigen Veränderungen des Bestandesinnenklimas (mehr Wärme, stärkere Besonnung von Stämmen). Eine schwache Belaubung fördert zusätzlich die Erwärmung im Bestand und damit u. a. die Gefahr des Prachtkäferbefalls.



Hallimasch an absterbender Eiche
Foto: NW-FVA, Abt.B



Schadbild des Prachtkäfers an Eiche
Foto: NW-FVA, Abt.B

Insekten und Pilze

Eschentriebsterben

Für das Eschentriebsterben (pilzlicher Erreger: *Hymenoscyphus fraxineus/Chalara fraxinea*) wird 2014 in vielen Regionen sowohl eine Zunahme der Schadflächen als auch eine Verstärkung der Schäden vor Ort beobachtet. Die so genannten "Stammfußnekrosen" gehören vielerorts ebenfalls zum Schadbild. Dies wird auch zunehmend von anderen Bundesländern und Nachbarstaaten bestätigt. Das Auftreten von Eschenbastkäfern im Zuge stärkeren Eschentriebsterbens wird als sekundär gewertet.

Kiefertriebsterben

Das *Diplodia*-Triebsterben mit dem Wärme liebenden pilzlichen Erreger *Sphaeropsis sapinea* tritt nach wie vor verbreitet in Sachsen-Anhalt und Teilen von Niedersachsen sowie in klimasensiblen Regionen Hessens auf.

Wurzelschwamm

Der Wurzelschwamm als maßgeblicher, die Wurzeln durch hervorgerufene Fäule schädigender Faktor wurde erneut bei zahlreichen Bereisungen und Untersuchungen in Niedersachsen (Großraum Lüneburger Heide) bestätigt und nachgewiesen. Betroffen waren neben der Kiefer auch Fichtenalthölzer, junge Douglasien und geerntete Douglasien-Stammhölzer (Stammfäulen). Örtlich bereitet der Wurzelschwamm auch weiterhin Probleme an vorangebauten Douglasien und Roteichen unter Kiefer.



Kiefertriebsterben

Foto: NW-FVA, Abt.B



Wurzelschwamm an Douglasien-Voranbau

Foto: NW-FVA, Abt.B